



Die Gesundheitsseite

Urtikaria



Ihre Haut juckt und es zeigen sich rote Flecken, als hätten Sie Kontakt mit Brennnesseln gehabt? Hier handelt es sich um Nesselfieber, das Symptom einer zwar unangenehmen, aber harmlosen Hautreaktion.

Wie der Körper reagiert

Die Urtikaria – der Begriff leitet sich vom lateinischen *urtica* (Brennnessel) ab – ist ein gutartiger, nicht ansteckender Hautausschlag. Die Haut juckt stark und es zeigen sich zahlreiche rote oder rosafarbene Quaddeln, die keine Flüssigkeit enthalten. Nesselfieber ist das Symptom einer massiven Histaminausschüttung der Mastozyten, jener Zellen, die im Immunsystem eine Rolle spielen, gefolgt von einer Entzündung.

Es gibt verschiedene Arten von Nesselfieber. Die akute und am häufigsten auftretende Form zeigt sich in kurzen Schüben für die Dauer von knapp sechs Wochen. Die rezidivierende Urtikaria manifestiert sich mehrere Monate lang in akuten Schüben. Die chronische Form – in seltenen Fällen allergisch bedingt – zieht sich über mehr als 12 Monate bis zu 10 Jahren hin.

Leicht erkennbar erscheint der Nesselausschlag in der Regel an Rumpf, Armen und Beinen, aber auch Gesicht, Hände und Füße bleiben nicht verschont. Er ist unangenehm und kann einige Minuten bis mehrere Stunden andauern. Häufig sind eher Frauen als Männer betroffen, gelegentlich auch Kinder. Zwar ist die Ursache einer akuten Urtikaria in 30 bis 70 % aller Fälle nicht bekannt, doch häufig steckt eine Medikamenten- oder Nahrungsmittelallergie dahinter – beispielsweise histaminreiche Nahrungsmittel (Erdbeeren, Schokolade, Käse, Wurst, Krustentiere, Alkohol...) oder bestimmte Produkte (Latex, Kosmetik...). Gelegentlich kann auch die Umwelt schuld sein: Sonne, Kälte, Insektenstiche, Stress, Brennnesseln...

Was Sie tun können

- Der Ausbruch einer Urtikaria ist in der Regel schwer vorhersehbar. Wenn Sie davon betroffen sind, sollten Sie jedoch auslösenden Faktoren und Situationen vermeiden.
- Wenn Sie an einer akuten Urtikaria leiden, fragen Sie Ihren Apotheker um Rat. Er kann Ihnen bei Bedarf ein Antihistaminikum empfehlen, das Sie einige Tage lang nehmen, bzw. eine spezielle, feuchtigkeitshaltige Creme.
- Bei angioneurotischen Ödemen oder Quincke-Ödemen, die sich durch ein starkes Anschwellen der Lider, der Zunge oder der Lippen – in seltenen Fällen auch des Kehlkopfes – auszeichnen, ist unverzüglich der Notarzt zu rufen.
- Lesen Sie die Broschüre «Die Urtikaria – Nesselfieber, Ursachen und Auslöser», herausgegeben von der Stiftung aha!, Allergiezentrum Schweiz, www.aha.ch, info@aha.ch, Tel.: 031 359 90 00.

PlusTipp

Die chronische Urtikaria – sie ist viel seltener als die akute Form – kann das Leben der Betroffenen deutlich beeinträchtigen. Es ist daher wichtig, den Verschreibungen des Arztes Folge zu leisten. Entspannungstechniken wie Yoga, Sophrologie oder Meditation zeigen positive Wirkungen.

Verzichten Sie auf Selbstmedikation ohne Absprache mit Ihrem Apotheker!

Auf www.pharmacieplus.ch finden Sie alle pharmacieplus-Spezialitäten.



pharmacieplus